



Qasem Soleimani auf einem Foto aus dem Jahr 2016.

Quelle: Uncredited/Office of the Iranian Supreme Leader via AP/dpa/Archivbild vom 18.09.2016

## **EWG – Politik – Aktuelles**

### **Iran: Trauer um getöteten Militärführer**

Die Regierung der USA ließ einen wichtigen iranischen Militärführer töten. Im Iran finden nun Trauerfeiern für ihn statt. Und die beiden verfeindeten Länder Iran und USA bedrohen sich gegenseitig immer heftiger.

Die beiden Länder USA und Iran sind schon seit vielen Jahren zerstritten. Bei dem Streit geht es zum Beispiel um Öl und Atomwaffen. Mehr über den Streit erfahrt ihr, wenn ihr hier klickt. Beide Länder provozieren sich in den vergangenen Monaten immer wieder und sprechen auch heftige Drohungen aus.

### **USA ließen iranischen General töten**

Vergangene Woche wurde dann der iranische General Qasem Soleimani getötet, als er gerade im Irak war. Der Irak ist ein Nachbarland des Iran. General Qasem Soleimani war einer der wichtigsten und höchsten Militärführer des Iran. Getötet wurde er im Auftrag der US-Regierung. Die behauptet, Soleimani sei für Angriffe auf die USA und ihre Verbündeten verantwortlich. Außerdem soll er weitere Attacken geplant haben. Direkt nach dem Tod des iranischen Generals gab es in Iran heftige Proteste gegen die USA. Auch die wichtigsten iranischen Politiker fordern Rache für Soleimanis Tod.

### **Trauerfeiern im Iran**

Am Montag gab es in der iranischen Hauptstadt Teheran und in einigen anderen Orten Trauerfeiern für den getöteten Soleimani. Hunderttausende Menschen nahmen daran teil. Straßen wurden gesperrt, viele Schulen blieben geschlossen. Die iranische Regierung hat eine landesweite Trauer von drei Tagen angeordnet. Den iranischen Politikern ist es wichtig mit den Trauerfeiern zu zeigen, dass die iranische Bevölkerung zusammenhält und sich den Angriff der USA nicht gefallen lässt. Es wurden immer wieder viele Drohungen gegen die USA ausgesprochen.

### **Wie die USA reagieren**

Die US-Regierung zeigt sich alles andere als versöhnlich und antwortet auf all die Wut ebenfalls mit Drohungen. Der US-amerikanische Präsident Donald Trump twitterte, bei einem Angriff des Irans werde das US-amerikanische Militär sofort zurückschlagen.

### **Wie könnte es weitergehen?**

Manche Expertinnen und Experten denken nun, dass der Streit zwischen den USA und dem Iran außer Kontrolle geraten könnte. Denn schon in der Vergangenheit haben beide Länder mehrfach gezeigt, dass sie sich mit ihren Drohungen und Angriffen immer weiter hochschaukeln. Viele hoffen nun, dass es nicht zu einem Krieg im Nahen Osten kommt, in den auch immer mehr andere Länder mit hineingezogen werden könnten. Mehrere Länder, darunter auch Deutschland, versuchen nun zwischen den USA und dem Iran zu vermitteln.

Quelle: <https://www.zdf.de/kinder/logo/konflikt-zwischen-usa-und-iran-100.html>

### **Hintergrund Konflikt USA – Iran / MrWissen2go**

<https://youtu.be/prEO9S-ThXI>

### **Aktuelle Analyse MrWissen2go**

<https://youtu.be/XXrMv4xrc3s>



## #WWIII-Memes: So verarbeiten junge Menschen die Angst vor einem dritten Weltkrieg

Nach der Tötung des iranischen Generals Kassem Soleimani trendete auf Twitter und TikTok der Hashtag #WWIII. Warum posten jetzt so viele junge Menschen vermeintlich lustige Memes?

06. Januar 2020

Seit vergangenem Wochenende posten vor allem junge Internetnutzer\*innen Memes, die sich mit dem Konflikt zwischen den USA und Iran beschäftigen. Die Postings widmen sich insbesondere der Angst vor einem dritten Weltkrieg. Andere User\*innen kritisieren die #WWIII-Memes: Das Thema sei zu ernst, um sich darüber lustig zu machen.

### Warum gibt es die #WWIII-Memes überhaupt?

In der Nacht von Donnerstag auf Freitag hat das US-Militär Kassem Soleimani durch einen Raketenangriff getötet. Soleimani war der Kommandeur einer iranischen Spezialeinheit, der Al-Kuds-Brigaden. Der Oberste Führer des Landes, Ajatollah Ali Khomeini, schwor im iranischen Staatsfernsehen Vergeltung. „Soleimani's Weg wird auch ohne ihn weitergeführt, aber die Kriminellen erwarten eine schwere Rache.“ Seitdem diskutieren Menschen im Internet, ob es zu einem bewaffneten Konflikt zwischen Iran und den USA kommen könnte, der sich zu einem Weltkrieg ausweitet.

### Warum nach der Tötung des iranischen Generals Soleimani viele Angst vor einem Krieg haben

Am Freitag begann der Hashtag #WWIII, eine Abkürzung für World War III, auf Twitter und TikTok zu trenden. Unter dem Hashtag sind auch zahlreiche Memes zu finden, in denen sich User\*innen über einen möglichen Krieg lustig machen. Ein TikTok-Video zeigt beispielsweise einen Ausschnitt aus der US-Fernsehserie Keeping Up With The Kardashians, in dem die Kardashian-Schwester offenbar die Kontrolle über ihr Auto verlieren. Das Video trägt die Überschrift „Me and the girls when we steal a tank in WWIII“ – ich und meine Mädels, wenn wir während des Dritten Weltkriegs einen Panzer stehlen.

Viele junge Nutzer\*innen witzeln in Memes und Videos, wie sie mit dem Eintreffen ihres Einzugsbescheids umgehen würden. Ein Twitter-Nutzer schrieb beispielsweise „Me omw to Mexico when I get my draft letter“ – ich auf dem Weg nach Mexiko, wenn ich meinen Einzugsbescheid bekomme. Der Text begleitet ein Video, das einen rasenden Hund zeigt, auf dem eine Spiderman-Puppe sitzt.

### Sind #WWIII-Memes witzig oder makaber?

Mit den #WWIII-Memes diskutieren Internetnutzer\*innen nicht nur darüber, ob ein Krieg bevorstehen könnte – was im Übrigen von den meisten Expert\*innen als unwahrscheinlich eingeschätzt wird. Sondern sie diskutieren auch darüber, ob es okay ist, sich über einen möglichen Krieg lustig zu machen. „Während sich unter #WWIII und #Soleimani die Leute lustig machen, habe ich Angst“, twittert ein Nutzer. „Angst um deutsche Soldaten, die im #Irak stationiert sind, Angst um noch mehr Tote in der Golfregion, Angst um die iranische, irakische, israelische, palästinensische und arabische Bevölkerung“.



# Französische Schule Tübingen

Gemeinschaftsschule

Das US-Magazin Insider hat Angehörige der Generation Z gefragt, warum sie auf eine so ernste Situation mit witzigen Memes reagieren. „Es gibt nichts, was ich oder die Mehrheit der Twitter-Nutzer tun können, außer zu warten, was passiert. Humor ist eine gute Art und Weise, mit Stress umzugehen“, antwortete unter anderem der 24-jährige Marshall Clark.

Er postete auf Twitter zwei Bilder des Charakters Mike aus dem Film *Monster AG*, das über die Reaktion auf die Nachricht von Soleimani reflektiert. Ein Bild zeigt Mike auf der Bühne des Comedy Clubs. Darüber steht: „Ich, wie ich über die #WWIII-Memes lache“. Das zweite Bild zeigt einen ernstesten Mike mit Militärmütze. Darüber schrieb Marshall: „Ich, wenn ich tatsächlich eingezogen werde.“

Quelle: <https://ze.tt/wwiii-memes-so-verarbeiten-junge-menschen-die-angst-vor-einem-dritten-weltkrieg/>

## Hintergrund Konflikt USA – Iran / MrWissen2go

<https://youtu.be/prEO9S-ThXI>

## Aktuelle Analyse MrWissen2go

<https://youtu.be/XXrMv4xrc3s>



## MEMES ZUM DRITTEN WELTKRIEG

### „Wir leben und informieren komplett aneinander vorbei“

[...] **Forscher warnt vor Fake-News**

Erstaunt war Johann nach eigenen Angaben über das plattformübergreifende Ausmaß der Memes über den Dritten Weltkrieg. „Dieses Thema ist offensichtlich, anders als andere politische Ereignisse, nicht zielgruppenspezifisch.“ Obwohl ein dritter Weltkrieg schon von Experten als unwahrscheinlich eingestuft worden sei, emotionalisiere das Thema besonders – denn jeder sei zumindest im Geschichtsunterricht schon mit dem Thema Weltkrieg konfrontiert gewesen.

Johann sieht Memes als wertvolles Tool der politischen Bildung: Durch ein lustiges Video auf TikTok würde eine Zielgruppe erreicht, die sich vielleicht sonst überhaupt nicht mit dem Konflikt zwischen dem Iran und den USA auseinandergesetzt hätte. „Es kann dazu führen, dass junge Nutzer sich dann weiter über die Hintergründe informieren und mit Klassenkameraden darüber sprechen.“ Bildungseinrichtungen könnten solche Videos auch dazu nutzen, aktuelle politische Ereignisse aufzuarbeiten.

„Natürlich besteht, wie bei vielen Informationsquellen im Internet, die Gefahr, dass Falschinformationen verbreitet werden“, so Johann. Mit den vereinfachten Informationen eines Memes umzugehen, sei nicht immer einfach. Kinder und Jugendliche sollten während ihrer Ausbildung und Erziehung die Kompetenz erlernen, kritisch mit Informationen umzugehen und sie zu hinterfragen, fordert der Wissenschaftler.

### „Unsere Leben sind in Gefahr. Das ist ekelhaft“

Nicht nur die Gefahr von Falschinformation stößt auf Kritik. Auf die Welle der Weltkrieg-Memes folgte schnell eine der Empörung: Viele User aus der betroffenen Region werfen den Meme-Erstellern vor, sich über einen Krieg lustig zu machen, der letztendlich nicht sie betreffen würde. „Amerikaner machen Witze über etwas, was Millionen von Menschen hier im mittleren Osten töten wird. Unsere Leben sind in Gefahr. Wir sind besorgt um unsere Zukunft. Das ist ekelhaft“, schreibt ein Twitter-User.

In einer Illustration fordert die Künstlerin Nouri Flayhan auf Instagram dazu auf, das Teilen der Dritte-Weltkrieg-Memes zu stoppen. „Krieg ist nichts, worüber man sich lustig macht und so verhält es sich auch mit dem Trauma unserer Region“, heißt es dort.

Die Nutzer der Memes entgegnen der Kritik, sie würden durch diese mit ihrer Angst umgehen. So sagte der 24-jährige Marshall Clark dem Insider, Twitter sei eine gute Art mit Emotionen klar zu kommen, sobald man sich einem ernstem Thema stellen müsse.

In seinem Tweet, der mehr als 20.000 Likes hat, zeigt er, wie er mit den News am Freitag umgegangen ist. Dort sind zwei Bilder eines Charakters aus dem Film „Monster AG“ zu sehen – einmal lächelnd, mit dem Satz „Ich, wie ich über Memes lache“, einmal traurig mit den Worten „Ich, wenn ich tatsächlich einberufen werde.“ Es gebe nichts, was er oder andere User tun könnten, außer zu sitzen und abzuwarten, was passiert, erklärte er. „Humor ist ein guter Weg, mit Stress umzugehen.“

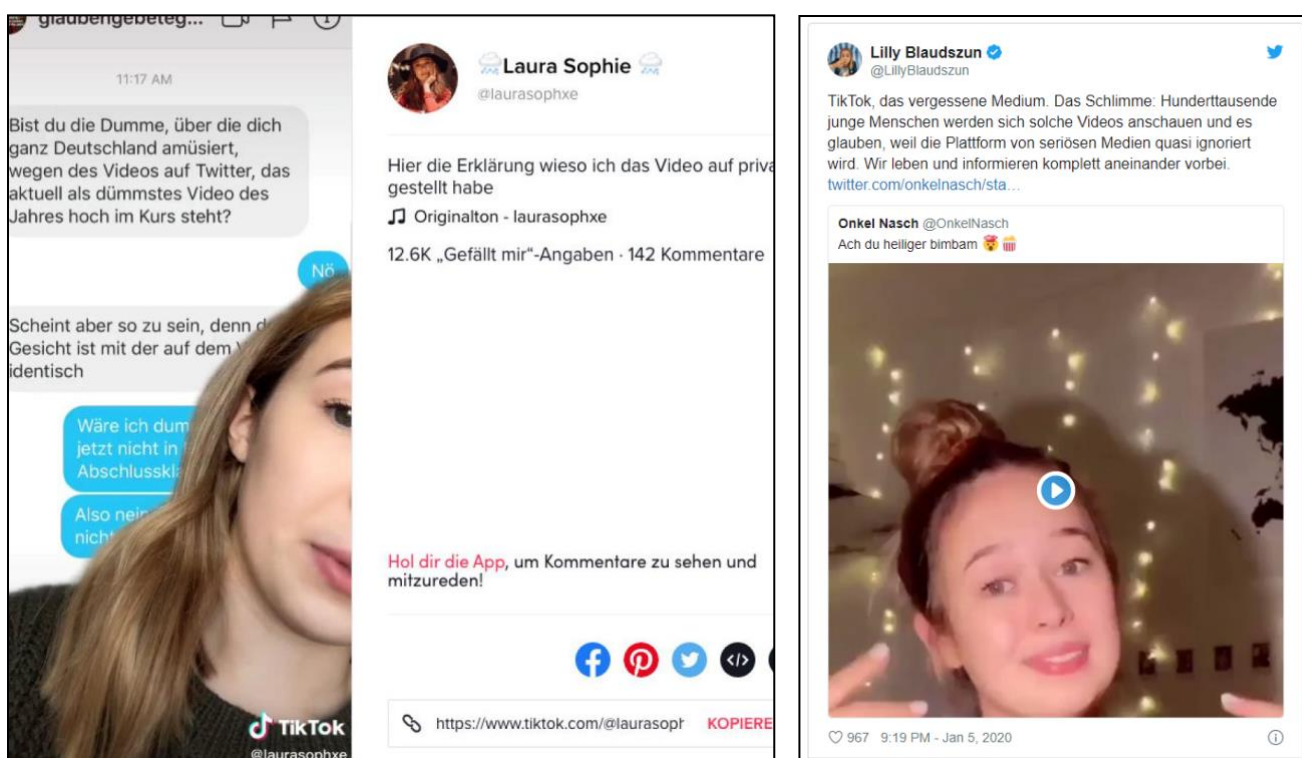
Michael Johann kann die Kritik an den Memes durchaus nachvollziehen – „es handelt sich eben um ein sehr sensibles Thema“. Doch er versteht ebenso, dass Menschen auf humorvolle Art und Weise mit ihren Sorgen umgehen. „Solange keine Person persönlich beleidigt oder diffamiert wird, sollte Humor das dürfen.“



## Unfreiwillig zum Meme

Dass manche Videos auch unfreiwillig zum Meme werden, konnte man nach einem Beitrag der TikTokerin Laura Sophie beobachten: Die 18-Jährige, die mehr als zwei Millionen Follower hat, versuchte die Gefahr eines drohenden Weltkriegs zu erklären, wirkte dabei aber wenig kompetent und verdrehte die Fakten. Zum Beispiel sagte sie: „Sobald die USA kämpfen, kommen die anderen Länder der Nato und helfen“ und „Der Iran verfügt über extrem viele Atomwaffen“. Schon nach wenigen Stunden verbreitete sich das Video auf Twitter – in den Kommentaren wurde sie hart angegangen.

Als Konsequenz stellte Laura Sophie das Video auf privat und erklärte in einem Folgevideo, dass sie per Nachrichten von „alten Männern“ beleidigt wurde, die nicht ihrer Meinung gewesen seien. Ein Screenshot zeigt eine Nachricht, in der sie als „dummes Vieh“ bezeichnet wird.



**Laura Sophie wurde für ihre falschen Erklärungen angefeindet** Quelle: Screenshot Tik Tok

Michael Johann hält den Umgang mit dem missglückten Video für den absolut falschen Weg. Eine junge Frau an den Pranger zu stellen und damit einen Shitstorm gegen sie auszulösen sei nicht fair. Vielmehr hätte man ihr auf konstruktivem Weg mitteilen können, dass sie die Falschinformationen in einem weiteren Video richtigstellen solle.

SPD-Nachwuchspolitikerin Lilly Blaudszun forderte Medien nach dem Video dazu auf, die Plattform TikTok nicht mehr zu ignorieren. „Hunderttausende Menschen werden sich solche Videos anschauen und es glauben“, twitterte sie und kündigte in einem Kommentar an, in 2020 selbst aktiv zu werden. „Wir leben und informieren komplett aneinander vorbei.“

Quelle: <https://www.welt.de/vermisches/article204804750/Iran-Dritter-Weltkrieg-beschaefigt-die-sozialen-Medien.html>